

Geschäftsbericht des Sekretärs.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark wurde im Jahre 1862 ins Leben gerufen. Die näheren Umstände seiner Gründung finden wir in der Gedenkrede auf Georg Dorfmeister, gehalten in der Jahres- und Festversammlung vom 15. Dezember 1883 von Dr. J. B. Holzinger, dargelegt.¹ Auch heute, da wir, wengleich in aller Stille, das vierzigjährige Bestehen unseres Vereines feiern, geziemt es sich, des Mannes dankend zu gedenken, welcher die erste Anregung zur Gründung des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark gab, dessen Statuten wohl schon am 19. Juni 1862 die allerhöchste Genehmigung erhielten, der aber erst am 8. November 1862 durch Wahl seiner ersten Funktionäre sich konstituierte.

Es kann heute nicht meine Aufgabe sein, einen Rückblick auf die vierzigjährige Tätigkeit unseres Vereines zu werfen — ich möchte nur zunächst darauf aufmerksam machen, daß wir für die ersten zwanzig Jahre (1863 bis 1883) ein ausgezeichnetes Repertorium der Vereinspublikationen besitzen, dessen Zusammenstellung wir Herrn Dr. J. B. Holzinger danken.² Möge sich, wie 1883, so auch heute ein opferwilliges Mitglied finden, welches über die seither erschienenen, ungleich umfangreicheren zwanzig Bände der „Mitteilungen“ ein ebenso zweckentsprechendes wie sorgfältig bearbeitetes Repertorium herstellen und sich dadurch ein nicht genug anzuerkennendes Verdienst um unseren Verein erwerben würde!

Erinnern möchte ich ferner daran, daß von der Zahl der 203 Mitglieder, welche im ersten Jahresbericht unseres Vereines

¹ Siehe Jahrgang 1883 der „Mitteilungen“, Seite XXVII.

² Haupt-Repertorium über sämtliche Vorträge, Abhandlungen und fachwissenschaftliche Notizen, welche sich in den Heften I bis einschließlich XX (den Jahrgängen 1863 bis einschließlich 1883 der „Mitteilungen“ des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark) befinden. Veranstatlet von einem Vereinsmitglied. Beilage zum Jahrgang 1883.

aufgezählt sind, nur zwei noch heute in der Reihe der wirklichen Mitglieder unseres Vereines erscheinen, die demselben durch alle Wechselfälle der seither verstrichenen vierzig Jahre treu geblieben sind. Die Namen dieser beiden aber hat nicht nur unser Verein und das Land Steiermark, sondern ganz Österreich mit Stolz zu nennen, sie lauten:

Bartholomäus Ritter von Carneri
und
Karl von Stremayr.

Die Verhältnisse bringen es mit sich, daß der Mitgliederstand unseres Vereines sehr starken Schwankungen unterworfen ist. Auch das 40. Vereinsjahr, über dessen wichtigere Ereignisse zu berichten ich mich nun anschicke, hat uns herbe Verluste gebracht. Außer unserem Ehrenmitgliede, Hofrat Dr. Alexander Rollett, welchem unser Präsident bereits in der Versammlung vom 31. Oktober v. J. einen ehrenden Nachruf widmete — die „Mitteilungen“ für das Jahr 1903 werden einen vom Bildnis Rolletts begleiteten Nekrolog aus der Feder Professors Dr. Rudolf Klemensiewicz's bringen — wurden uns Ende 1902 sowie im Laufe des Jahres 1903 folgende Herren durch den Tod entrissen:

Korrespondierendes Mitglied, Professor Dr. Heinrich Moehl, gestorben am 19. Oktober in Kassel (Geologe und Petrograph, Leiter der meteorologischen Station Kassel); F. C. Alkier in Wieselburg a. d. Erlaf (N.-Ö.); Friedrich Hanschmann; Franz Jamnik († 1902); Dr. Richard Freiherr von Krafft-Ebing († 1902); Heinrich Mitsch; Dr. Franz Petry; P. Anselm Pfeiffer, Kremsmünster; Erwin Graf Schönborn-Buchheim, Wien.

Ich erlaube mir, an die geehrten Anwesenden das Ersuchen zu richten, das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen zu ehren.

Außerdem haben wir im Jahre 1903 noch mehrere ordentliche Mitglieder (8) durch Austritt verloren, sodaß unser Gesamtverlust (16) nicht durch den Eintritt einiger neuer Mitglieder (8) ausgeglichen werden konnte.

Mit Schluß des Jahres 1903 beträgt der Stand unserer

Mitglieder: 9 Ehrenmitglieder, 13 korrespondierende und 297 ordentliche, zusammen also 319 Mitglieder, hat sich demnach gegenüber jenem am Schlusse des Jahres 1902 (327 Mitglieder) neuerdings um 8 verringert. Ich halte mich verpflichtet, darauf aufmerksam zu machen, daß die Zahl der Mitglieder im Laufe des letzten Jahrzehnts konstant abgenommen hat. Im Jahre 1891 zählte unser Verein bei 600 Mitglieder (genau: 592); Ende 1893: 488; Ende 1898 nur mehr 366 und heute sind wir bei dem dargelegten Tiefstand angelangt. Es ist dies um so bedauerlicher, als die Tätigkeit unseres Vereines in der gleichen Zeit sich wesentlich gesteigert hat, sodaß auch die Ausgaben eine Vermehrung erfuhren.

So erfreulich namentlich die erweiterte Wirksamkeit unserer Fachsektionen ist, so reger Anteil immer weiterer Kreise an den reichen Darbietungen unserer Vereinsvorträge genommen wird, so erwünscht die Bereicherung der steiermärkischen Landesbibliothek durch die von uns im Schriftentausch erworbenen Publikationen erscheint, so ist es doch klar, daß die Tätigkeit unseres Vereines nach allen diesen Richtungen eingeschränkt werden müßte, wenn es uns nicht gelingen sollte, die uns zu Gebote stehenden Mittel zu vermehren. Nicht bloß zum Kriegführen gehört, wie Montecucculi gesagt hat, Geld, Geld und abermals Geld, auch die Herausgabe und Versendung unserer umfangreichen und durch die Beigabe von Illustrationen immer kostspieliger werdenden „Mitteilungen“, die Tätigkeit der Fachsektionen, welche hauptsächlich der Untersuchung des Bodens, der Fauna und Flora unseres Heimatlandes gewidmet ist, und alle übrigen Vereinsangelegenheiten bedingen, wie die verehrten Anwesenden dem Kassebericht des Herrn Rechnungsführers entnehmen werden, steigende Ausgaben. Es hat daher der Kasserest eine Verminderung gegen das Vorjahr aufzuweisen, trotzdem uns von Seite der Direktion der löblichen Steiermärkischen Sparkasse für das Jahr 1903 eine wesentlich erhöhte Subvention (600 K gegenüber 200 K im Vorjahre) zugewendet wurde. Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch hervorheben, daß dieser Kasserest nicht etwa ein freies Vermögen des Vereines darstellt, sondern im wesentlichen dazu bestimmt ist,

die Auslagen für die Drucklegung der „Mitteilungen“ für das ablaufende Vereinsjahr zu decken.

Die dargelegten Umstände veranlassen die Direktion des Vereines, an die Mitglieder desselben die dringende Bitte zu richten, dem Vereine durch Werbung neuer Freunde es zu ermöglichen, die Vereinstätigkeit in den bisherigen Bahnen ungeschmälert weiter zu führen.

Im Laufe des Jahres 1903 wurden neun Vereinsvorträge abgehalten:

Am 10. Jänner habe ich selbst an Stelle eines auf einen späteren Zeitpunkt verschobenen Vortrages durch Vorführung „geologischer Bilder“ Ersatz zu bieten versucht.

Am 24. Jänner hielt Herr Professor an der k. k. Technischen Hochschule, Dr. Albert von Ettingshausen, den angekündigten Vortrag „Über Stromumwandlungen“.

Am 28. Februar sprach Herr Universitätsprofessor Dr. Cornelius Doelter „Über Meteoriten“.

Am 14. März Herr Alexander Varges „Über Ceylon“.

Am 25. April Herr Professor an der k. k. Technischen Hochschule, Friedrich Reinitzer, „Über die Befruchtungsvorgänge bei den Gefäß-Kryptogamen und Gymnospermen“.

Am 31. Oktober Herr Professor an der k. k. Technischen Hochschule, Fritz Emich: „Einiges über die Verwandelbarkeit der chemischen Elemente und über das Radium“.

Am 14. November Herr Dr. Franz Schaffer: „Reisen im südöstlichen Anatolien“.

Am 28. November Herr Universitätsprofessor Dr. Eduard Richter „Über Wüstenbildung“.

Endlich wird heute an Stelle des auf den 23. Jänner 1904 verschobenen Vortrages des Herrn Universitätsprofessors Dr. Karl Fritsch: „Das Pflanzenblatt und seine Metamorphosen“ Herr Hofrat Professor Dr. Ludwig von Graff über „Die Seeschlange“ sprechen.

Die Mehrzahl der Vorträge fand der Vorführung von Projektionsbildern wegen im Hörsaal des Institutes für allgemeine und experimentelle Pathologie statt; der Verein ist daher dem Vorstande dieses Instituts, Herrn Universitätsprofessor

Dr. Rudolf Klemensiewicz, für die Gestattung der Benützung des Hörsaales und des Projektionsapparates zu bestem Dank verpflichtet.

Die von unserem Verein gemeinsam mit der zoologisch-botanischen Gesellschaft unternommene diesjährige Exkursion ins Semmeringgebiet wurde leider durch die Ungunst der Witterung arg beeinträchtigt.

Die Fachsektionen, zu welchen Ende des Jahres 1902 eine weitere, die entomologische getreten ist, haben die Vereinszwecke durch eigene Versammlungen, Vorträge und Exkursionen gefördert; Näheres über diese in sehr erfreulicher Weise gesteigerte Tätigkeit mag den betreffenden Berichten, welche in unseren „Mitteilungen“ zur Veröffentlichung gelangen, entnommen werden. Unsere „Mitteilungen“ werden in Zukunft auch Berichte über die in der hiesigen „Morphologisch-physiologischen Gesellschaft“ gehaltenen Vorträge bringen, da zwischen dieser Gesellschaft und der Direktion unseres Vereines ein diesbezügliches Übereinkommen getroffen worden ist, welches, wie wir zuversichtlich hoffen, beiden Körperschaften zum Vorteil gereichen wird.

In Angelegenheit der Erweiterung des Landesmuseums Joanneum, dessen naturhistorische Abteilungen in ungenügenden Räumen untergebracht sind, hat der Naturwissenschaftliche Verein sich an den hohen Landesausschuß, sowie in einer Petition, welche auf die Erwerbung des Hauses Nr. 8 in der Raubergasse abzielte, an den hohen steiermärkischen Landtag gewendet. Für freundliche Entgegennahme der durch unser Präsidium gegebenen Darlegungen ist der Verein Sr. Exzellenz dem Herrn Landeshauptmann Edmund Grafen Attems für Überreichung der Petition an den hohen Landtag, Sr. Magnifizenz dem Herrn Rektor, Universitätsprofessor Dr. Zdenko Skraup, für eingehende Erörterung der Notwendigkeit einer Erweiterung der Musealräume bei Beratung des Gegenstandes im Landtage, dem Herrn Landtags- und Reichsratsabgeordneten Professor Dr. von Hofmann-Wellenhof zu größtem Dank verpflichtet.

Ich habe ferner einer angenehmen Pflicht nachzukommen, indem ich namens unseres Vereines den Körperschaften, welche

dem Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark im abgelaufenen Jahre Subventionen zuwandten, gebührenden Dank zum Ausdruck bringe.

Wir haben zu danken dem hohen Landesausschuß für eine Jahressubvention von 1000 K, der löblichen Direktion der Steiermärkischen Sparkasse für eine Spende von 600 K und der löblichen Stadtgemeinde Graz für eine solche von 100 K.

Ich schließe meinen Bericht als stellvertretender Sekretär, dessen Amt ich lediglich infolge der Berufung des im Jahre 1902 gewählten Herrn Dr. Otto Porsch nach Wien auszuüben hatte, mit dem Wunsche, daß sich das kommende einundvierzigste Vereinsjahr in jeder Hinsicht für den Naturwissenschaftlichen Verein erfreulich gestalten möge, daß es unserem Vereine insbesondere gelinge, seine Gönner und Mitglieder zu erhalten und noch zahlreiche neue Freunde der Naturwissenschaften zu gewinnen.

R. Hoernes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Hoernes Rudolf

Artikel/Article: [Geschäftsbericht des Sekretärs. \(Seiten XVI-XXI\) XVI-XXI](#)